

Auszug aus dem Protokoll des Stadtrates von Zürich

14.11.2007

1413.

Dringliche Schriftliche Anfrage von Roger Tognella und Lukas Apafi betreffend Dienstabteilung Soziale Dienste, Medienstelle

Am 3. Oktober 2007 reichten die Gemeinderäte Roger Tognella (FDP) und Lukas Apafi (FDP) folgende Dringliche Schriftliche Anfrage GR Nr. 2007/542 ein:

Mit der Medienmitteilung vom 3. Oktober 2007 informierte die Direktorin der soziale Dienste über die Einrichtung einer eigenen Medienstelle für die verstärkte Öffentlichkeitsarbeit im Zusammenhang mit der Sozial- und Familienhilfe. Die Medienstelle steht als dienstabteilungeigene Kommunikations- und Pressestelle ab sofort für Anfragen von Medienschaffende zur Verfügung. Dem vernehmen nach wird die Medienstelle insgesamt mit 310 – 320 Stellenprozenten besetzt. In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Warum führt die Dienstabteilung Soziale Dienste eine eigene Medienstelle ein, wenn bereits im Sozialdepartement eine entsprechende Medienstelle vorhanden ist?
2. Wie viele Mitarbeiter in wie vielen Stellenprozenten, in welchen Dienstabteilungen und mit welchen Aufgabebereichen befassen sich heute im Sozialdepartement mit Medien- und Kommunikationsfragen?
3. Aus wie vielen Mitarbeitenden und mit wie vielen Stellenprozenten wird die Medienstelle ausgestattet? Wie werden die Aufgaben innerhalb der Medienstelle verteilt?
4. Wie hoch sind die gesamten Kosten dieser Medienstelle; aufgeteilt in Lohnkosten, Lohnnebenkosten, Infrastrukturkosten und Overhaedkosten? Wo sind die entsprechenden Kosten budgetiert?
5. Wann, wie und wo wurde die Stelle für die Leitung der Medienstelle öffentlich ausgeschrieben? Wie viele Bewerbungen gingen ein, wie viele Bewerbungsdossiers wurden detailliert gesichtet und mit wie vielen Bewerbern wurden persönliche Gespräche geführt?
6. Warum wurde für die Leitung der Medienstelle eine Person ausgewählt, bei welcher offenbar die Erfahrung im „referieren politischer Dossiers“ im Vordergrund steht? Ist die politische Dossierführung nicht eher Aufgabe des Stadtrats als die Aufgabe der Dienstabteilung Soziale Dienste?
7. Wem ist die Medienstelle bezüglich Organisation und Führung unterstellt? Wie und mit welcher Funktion ist die Sozialbehörde in die Organisation und Kommunikationsstrategie der Medienstelle involviert?

Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:

Zu Frage 1: Medienvertreter, Öffentlichkeit und Mitarbeitende erwarten im 21. Jahrhundert auch von einem städtischen Amt eine professionelle Kommunikation. Die Ansprüche hinsichtlich Reaktionszeit, Transparenz, Verständlichkeit der Inhalte und Fachkenntnisse sind in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Dabei spielt das allgemein gestiegene Interesse der Öffentlichkeit an den Aufgaben und Aktivitäten der Verwaltung eine wichtige Rolle. Dieses grössere Informationsbedürfnis kann jedoch nur mit entsprechenden Ressourcen, also qualifizierten Fachleuten sowie dem Einsatz professioneller Kommunikationsmittel, befriedigt werden.

Pro Departement ist eine Kommunikationsbeauftragte bzw. ein Kommunikationsbeauftragter bestimmt, sowie zusätzlich in der Stadtkanzlei ein städtischer Informationskoordinator. Ihnen obliegt in erster Linie die Koordination der Kommunikationstätigkeiten auf Stufe Departement bzw. Stadt.

Die Informationsvermittlung über die städtischen Aufgaben und Leistungen wird primär von den zuständigen Dienstabteilungen wahrgenommen, wobei der Kommunikationsbedarf der einzelnen Verwaltungseinheiten sehr unterschiedlich ist. Die Sozialen Dienste als verhält-

nismässig grosse Organisation mit rund 800 Mitarbeitenden stehen mit ihrem Kerngeschäft – der wirtschaftlichen Sozialhilfe, der Jugend- und Familienhilfe, der vormundschaftlichen Massnahmen sowie verschiedener Spezialdienste wie z. B. Alimentenbevorschussung und -inkasso, Fachstelle Pflegekinder – stark im öffentlichen und politischen Interesse. Um regelmässig, aktiv und zielgruppenorientiert sowie bei konkreten Ereignissen schnell und transparent informieren zu können, ist eine professionelle Kommunikationsstelle unerlässlich. Gerade das ausserordentlich hohe Medieninteresse in diesem Jahr hat dies einmal mehr gezeigt. Vor diesem Hintergrund hat der Stadtrat an seiner Sitzung vom 19. September 2007 auf Antrag der Vorsteherin des Sozialdepartements per 1. Oktober 2007 eine Stelle Leitung Pressestelle SOD geschaffen.

Zu Frage 2: Sozialdepartement (Zentrale Verwaltung): Drei Personen (230 Prozent)

Aufgaben: Medienarbeit im politisch-strategischen Bereich sowie Triage der Medienanfragen an die zuständigen Ämter, Koordination und Weiterentwicklung der Organisationskommunikation innerhalb des Departements sowie in überdepartementalen Angelegenheiten, Veranstaltungen und Publikationen der Vorsteherin bzw. des Departments, Redaktion und Produktionsbegleitung SD-Magazin (Mitarbeiterinnen-/Mitarbeiter-Zeitung) sowie interner Newsletter, Koordination Internet und Intranet sowie Redaktion departementaler Inhalte.

Soziale Einrichtungen und Betriebe: Zwei Zonen (125 Prozent) – dieser Stellenumfang bestand bereits beim ASE und EAM

Aufgaben: Laufende Aktualisierung von Angebotspublikationen, CD-Pflege und Beratung der Einrichtungen in der Produktion von Printmedien, Organisation und Durchführung interner Veranstaltungen, Intranet- und Internet-Inhalte der Dienstabteilung, Aufbereitung von Präsentationen und Flyern für Dienstabteilung, interne Kommunikation der Dienstabteilung in Newsletter sowie Mitwirkung Mitarbeiterzeitung SD, Triage der Medien.

Amt für Zusatzleistungen zur AHV/IV:

Die Aufgaben im Kommunikationsbereich werden von der Direktion und ihrem Stabsmitarbeiter übernommen.

Soziale Dienste: Vier Personen (300 Prozent) – 200 Prozent für Fachinformationen usw. bestanden bereits in den früheren Ämtern (Amt für Jugend- und Sozialhilfe, Amtsvormundschaft und Amt für Soziokultur)

Aufgaben: Medienarbeit zu Aufgaben und Aktivitäten der Sozialen Dienste, interne Fachinformationen, Intranet- und Internet-Inhalte der Dienstabteilung, Organisation und Durchführung interner und externer Veranstaltungen, Redaktion und Gestaltung von Angebotspublikationen und Flyern, CD-Pflege, Redaktion interne Kommunikation der Dienstabteilung, Newsletter sowie Mitwirkung Mitarbeiterzeitung SD.

Laufbahnzentrum:

Die Aufgaben im Kommunikationsbereich werden mehrheitlich von der Direktion und ihrem Stabsmitarbeiter übernommen. Fachspezifische Kommunikation übernehmen auch geeignete Fachleute. Die Pflege der Angebotspublikationen werden von Mitarbeitenden übernommen (etwa 20 Prozent), die auch für die Produktion der Schriften und Dokumentationen zuständig (Berufskunde, Berufswahlmagazin usw.) sind, die über den Schweizerischen Verband für Berufsberatung schweizweit vertrieben werden.

Support Sozialdepartement:

Die Aufgaben im Kommunikationsbereich werden von der Geschäftsleitung SDS wahrgenommen.

Zu Frage 3: Wie unter Punkt 2 ausgeführt arbeiten in den Sozialen Diensten insgesamt vier Personen mit total 3,0 Stellenwerten im Bereich Medienarbeit, (Fach-)Information und Kommunikation. Die drei bisherigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden per 1. Oktober in den Aufgabenbereich Information/Kommunikation zusammengefasst.

Die neue Leiterin der Medienstelle ist verantwortlich für die Konzeption und Umsetzung sämtlicher Kommunikationsmassnahmen der Sozialen Dienste. Darunter fallen u. a.: Verfassen von Medienmitteilungen, beantworten von Medienanfragen, Organisation von Medienanlässen (einschliesslich Vorbereitung der entsprechenden Unterlagen), Beratung der Direktorin und der Mitglieder der Geschäftsleitung der Sozialen Dienste in Fragen der internen und externen Kommunikation, Konzeption der Web-Inhalte (Internet und Intranet), der Publikation und Veranstaltungen der Dienstabteilung.

Zudem leitet sie den Bereich Information/Kommunikation mit den unter Punkt 2 zusammengefassten Aufgaben.

Zu Frage 4: Auf die neu geschaffene Medienstelle entfallen: Personalkosten Fr. 169 200.-- (Lohnkosten Fr. 142 700.--/Lohnnebenkosten Fr. 26 500.--), Raumkosten Fr. 15 400.-- sowie Fr. 4900.-- für die übrigen Kosten (Büromaterial, Post- und Telekommunikation usw.).

Die Kosten für die Medienstelle einschliesslich der Kosten für den ganzen Bereich Information/Kommunikation der SOD belaufen sich auf Fr. 406 200.-- Personalkosten (Lohnkosten Fr. 342 000.--/Lohnnebenkosten Fr. 64 200.--), auf Fr. 46 200.-- Raumkosten sowie auf Fr. 15 100.-- für die übrigen Kosten (Büromaterial, Post- und Telekommunikation usw.).

Die Leiterin Medienstelle SOD mit dem Bereich Information/Kommunikation gehört zum Kompetenzzentrum der Sozialen Dienste. So genannte Overhead-Kosten werden dem Bereich nicht zugerechnet, da er selber Teil einer Vorkostenstelle ist und in der Betriebsbuchhaltung zusammen mit den andern Vorkostenstellen den Hauptkostenstellen zugerechnet wird.

Zu Frage 5: Die Funktion „Medienstelle SOD“ und Leitung des Teams Information/Kommunikation wurde am 23./24. Juni 2007 und am 30. Juni/1. Juli 2007 jeweils im „Alpha“ und in der „NZZ“ ausgeschrieben. Insgesamt gingen 100 Bewerbungen ein, wovon 30 vertieft geprüft wurden. Ausführliche, persönliche Gespräche wurden mit total sieben Personen geführt.

Zu Frage 6: Wie im Kommunikationshandbuch des Sozialdepartements festgelegt, obliegt die politisch-strategische Kommunikation der Vorsteherin des Departements.

Bei der Besetzung der Leitung der Medienstelle der Sozialen Dienste waren – neben einer mehrjährigen Berufserfahrung in der Führung einer professionellen Kommunikationsstelle – auch Dossierkenntnisse ein Selektionskriterium. Eine kompetente Kommunikation der vielschichtigen und komplexen Aufgaben der Sozialen Dienste, die zudem auf ein immer grösseres öffentliches Interesse stossen, wäre ohne einen entsprechenden fachlichen Hintergrund kaum leistbar.

Zu Frage 7: Organisatorisch und personell ist die Medienstelle in das Kompetenzzentrum der Sozialen Dienste integriert und dessen Leiterin unterstellt. Bezüglich Medienarbeit und persönlichem Support besteht eine direkte Zusammenarbeit mit der Direktorin der Sozialen Dienste.

Bei Bedarf unterstützt die Medienstelle der SOD die Sozialbehörde in der Wahrnehmung von Kommunikationsaufgaben (z. B. jährliche Bilanzpressekonferenz).

Vor dem Stadtrat
der Stadtschreiber
Dr. André Kuy